

FREITAG  
10. DEZEMBER 2021

## Denkmalverein begrüßt Initiative „Rettet Radebeul“

Der Verein für Denkmalpflege und neues Bauen bezieht Stellung zur aktuellen Debatte übers Bauen. Er fordert klare Grundsätze für neue Projekte.

**Radebeul.** Seit Sommer dieses Jahres ist in der Lößnitzstadt eine Petition mit der Forderung „Rettet Radebeul“ im Umlauf. Die Unterzeichner wünschen sich einen besseren Schutz der Villenviertel, ganz konkret jenes im Bereich der Fritz-Schulze-Straße im Stadtteil Oberlößnitz. Dort soll ein Altbau, Fritz-Schulze-Straße 11, einem weit größeren Neubau weichen, was auf Ablehnung stößt. Der Stadtrat ist der Forderung der Petenten nachgekommen und hat einen Aufstellungsbeschluss zu einem Bebauungsplanverfahren gefasst. In dem Verfahren soll diskutiert werden, was für Häuser in das Quartier passen.

Der Verein für Denkmalpflege und neues Bauen hält die Petition für den richtigen Weg, um auf die problematische Überbauung von Grundstücken in Radebeul und der Auslotung der Grenzen des Machbaren aufmerksam zu machen. „Dass hier die Bürger der Stadt klaren Blicks versuchen, genau das Stadtbild zu erhalten, von dem wir alle profitieren, ist legitim und verlangt geradezu nach einer Reaktion der Stadtverwaltung und des Stadtrates!“, heißt es in einer Stellungnahme. Zu viele Bauvorhaben der letzten Jahre würden anschaulich belegen, dass hier dringend Handlungsbedarf bestehe.

### Baustopp gefordert

„Das Ziel der gerade in Arbeit befindlichen Erhaltungssatzung(en) für Teile der Nieder- und Oberlößnitz darf gerade durch solche Vorhaben wie Fritz-Schulze-Straße 11 nicht unterminiert werden“, fordern Thomas Scharrer, Jens Baumann und Robert Bialek vom Vereinsvorstand. Sie befürworten eine sogenannte Veränderungssperre für das Gebiet. Bis zum Abschluss des B-Planverfahrens soll dort ein Baustopp gelten. Dies schaffe Zeit, die Situation nochmals genauer zu beleuchten und zu prüfen.

Der Denkmalverein hat sich bereits an vielen Diskussionen über das Bauen in der Stadt beteiligt. Dabei ist deren Mitgliedern aufgefallen, dass die Frage nach der unmittelbaren Bebauungsumgebung, die bei der Beurteilung nach dem Einfügegebot des Baugesetzbuches eine maßgebliche Rolle spielt, oftmals unterschiedlich ausgelegt wird. „Einmal wird die Meinung vertreten, dass mindestens ein gesamter Baublock zu betrachten sei, ein anderes Mal soll nur die unmittelbare Nachbarschaft prägend sein. Einmal wird ausgeführt, dass alle größeren Gebäude eines Blocks maßstabsbildend seien, ein anderes Mal sollen solche einzelnen größeren Gebäude als ‚Ausreißer‘ nicht in die Bewertung mit einbezogen werden können. Nicht wenige Bürger und Bauwillige beklagen hier eine ungenügende Urteilstkonsistenz“, so die Mitglieder des Denkmalvereins. Das nun in Gang gesetzte B-Planverfahren im Bereich Fritz-Schulze-Straße böte hier einmal die Gelegenheit, verbindliche Beurteilungsgrundsätze für Radebeul zu erarbeiten und somit die Argumentationslinien der Fachbehörden zu vereinheitlichen beziehungsweise zu verstetigen.

### Denkmalverein bietet Beratung an

„Wir begrüßen es, wenn sachkundige Bürger mit einem guten Blick und einem Herz für die Schönheit unserer Stadt sich für diese einsetzen“, teilt der Denkmalverein mit. Engagierte Bürger seien die wesentlichen Stützpfeiler einer lebendigen und lebenswerten Stadtgesellschaft. „Wir begrüßen es, wenn Stadtrat und Stadtverwaltung alles nur Mögliche unternehmen, um derartige Bebauungswünsche besser zu steuern und eventuell in der Zukunft noch vor dem Entstehen eines Konflikts in verträgliche konsensfähige Bahnen zu lenken“, heißt es weiter.

Der Denkmalverein appelliert zudem an Investoren, dass sie mit der nötigen Sensibilität an Bauvorhaben herangehen. „Wir als Verein bieten allen – ob Verwaltung, Stadtrat, Investor, privater Bauherr – unsere Unterstützung bei der Diskussion von Bebauungsvorhaben mit Blick auf die Bewahrung unseres Stadtbildes an“, so die drei Vorstände. Zuspruch findet der Plan der Lößnitzstadt, einen Gestaltungsbeirat einzuführen. Dieses Gremium möchte der Verein nach Kräften unterstützen. (SZ/sku)